



**Fraktion FDP/Freie Wähler - Kölner Bürgerbündnis in der Bezirksvertretung Nippes**  
Bezirksrathaus Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln (Weidenpesch), Ruf: 0221 / 221-95302

Herrn Bezirksbürgermeister  
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister  
Fritz Schramma

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 18.08.2009

**AN/1358/2009**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	17.09.2009

**Sanierung des Geländes der Pferderennbahn bzw. der dort vorhandenen Aufbauten  
- Anfrage der KBB/FDP Fraktion -**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am 13. November 2008 unter dem TOP 23.6 in nicht öffentlicher Sitzung des Rates der Stadt Köln fasste dieser mehrheitlich gg. die Stimmen des Kölner Bürger Bündnisses den Beschluss zum Ankauf des Geländes der Kölner Pferderennbahn in Köln-Weidenpesch.

Hintergrund dieses Ankaufs und der gleichzeitigen Rückverpachtung an den Kölner Rennverein 1897 e.V. war das angeführte Bestreben, das Gelände vor einer großflächigen Bebauung zu schützen.

Da die vom Rennverein benötigte bzw. geforderte Summe in Höhe von 15 Millionen Euro wertermittlungsmäßig nicht zu erzielen war, vereinbarte man in der o.g. Beschlussvorlage ein Grundstück in der Größe von 7.900 qm für eine künftige Bebauung vorzusehen. Somit sollte die Differenz zwischen dem eigentlichen Grundstückswert in Höhe von ca. 12,8 Millionen Euro und der vom Rennverein geforderten Summe durch den Grundstücksverkauf finanziert werden.

Ebenso enthält die Beschlussvorlage eine Passage über die Möglichkeit – trotz der Einstufung als Landschaftsschutzgebiet und entgegen anderslautender Bekundungen – weitere Teile des Rennbahngeländes nach einer Veräußerung bebauen zu können. Diesbezüglich ist der Vorlage auch schon eine prozentuale Aufteilung des dann erzielten Kaufpreises zu entnehmen. Auch einen weiteren Zusatz über einen Verkauf des Parkplatzes an der Scheibenstraße beinhaltet der Vertrag.

Schon seit Jahren versuchte der Rennverein – nach eigenem Bekunden – durch seine Bemühungen, Teile des Geländes zu veräußern, um diese anschließend bebauen zu lassen, finanziell in die Lage versetzt zu werden, großräumige Sanierungen vornehmen zu können bzw. Schuldenabbau zu betreiben.

Da die vorliegende Beschlussvorlage Ziffer 23.6 keine weiteren Angaben über die Verwendung des Kaufpreises aufzeigt, fragt die Kölner Bürger Bündnis/FDP Fraktion:

1. Gibt es eine konkrete Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Kölner Rennverein 1897 e.V. über die Verwendung des Kaufpreises?
2. Hat sich der Kölner Rennverein 1897 e.V. verpflichtet, nach Erhalt der Summe nunmehr die seit Jahren in Rede stehenden Sanierungen von Aufbauten und ggf. Geländeteilen durchzuführen?
- 3./4. War den verantwortlich handelnden Personen der Stadt Köln vor Vertragsabschluss die tatsächliche Schuldenhöhe des Kölner Rennvereins 1897 e.V. bekannt und wie hoch bezifferte sich diese?

gez. Heinrichs

gez. Skutta